

---

## Projekt TRANS\*KIDS

### Didaktisches Konzept

**Prof. Dr. Sabine Wöhlke, Manuel Bolz, MA**

#### **Wie Wissen vermitteln? Didaktisches Konzept für einen Workshop zu trans\*sensitiver Pflege, Versorgung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen**

---

Aus den Ergebnissen des Projektes TRANS\*KIDS wurde ein Weiterbildungsformat in Form von adressatengerechten Workshops entwickelt, die auf die Vermittlung alltagsnaher Sensibilisierungen für die Bedarfe von trans\*Kids und Jugendlichen abzielt, um ihnen eine optimale gesundheitliche Versorgung zu ermöglichen und Vorbehalte und Unsicherheiten bei den Versorgenden im Gesundheitswesen abbaut. Das Workshopkonzept ist als Handreichung zu verstehen und die Unterlagen sind so aufgebaut, dass sie von Planenden aus dem Gesundheitswesen aufgegriffen und an ihre Bedürfnisse angepasst werden können. Details zum Projekt können [hier](#) nachgelesen werden.

Das Thema trans\*sensible Versorgung im Gesundheitswesen ist ein komplexes Themenfeld. Für die Planung von Workshops sollte ausreichend Einarbeitungs- und Vorbereitungszeit eingeplant werden, so dass im späteren Workshop in einer offenen Workshopatmosphäre relevante Themenbereiche moderierend zielgerichtet angesprochen werden können. Die Inhalte und Themenbereiche sind so aufbereitet, dass sie zum Nachdenken und gemeinsamen Diskutieren in einem vertrauensvollen Gruppenkontext einladen. Ziel ist eine trans\*reflektive Versorgungskompetenz in allen Aspekten der Pflege und gesundheitlichen Fürsorge.

---

Die bereitgestellten Skripte, Texte oder Videocasts können im Vorfeld als Vorbereitung auf den Workshop bereits an Teilnehmende versendet werden. Hilfreich erscheint uns zudem den Einstieg in das Thema über einen professionsspezifischen Ethik-Kodex zu nehmen (für die Pflege wäre das der [ICN-Pflegekodex](#); andere Tätigkeitsfelder im Gesundheitswesen wie (medizinische) Fach- und Verwaltungsangestellte verfügen bisher noch nicht über eine Ethikleitlinie). Hier können bereits Anknüpfungspunkte zur ge- und erlebten Erfahrungspraxis diskutiert werden, die wiederum aufbauend für eine theoretische Reflexion dienen können.

Der Workshopeinstieg findet zunächst über eine kurze Vorstellung der Dozierenden und einer Workshopübersicht mit den Zielen, Inhalten und Ablauf des Workshops statt. Dem schließt sich eine ausreichend lange Vorstellungsrunde zum Kennenlernen der Teilnehmer\*innen und Schaffen einer vertrauensvollen Arbeitsatmosphäre an (Arbeitskontext in der jeweiligen Berufsgruppe, Arbeitserfahrung und Umgang mit trans\*Kindern und Jugendlichen). Die Vorstellungsrunde bietet zudem Raum, das eigene bisherige berufliche Selbstverständnis in diesem Themenkomplex kurz zu reflektieren und zu beschreiben. Dies kann für die Reflexion im Schlussteil erneut aufgegriffen werden. Nun folgt ein erster inhaltlicher Themenblock, in dem theoretisches Fachwissen zum Themenkomplex in gesellschaftspolitischen Kontexten vermittelt wird (u. a. Selbstbestimmungsgesetz, medizinische, soziale und juristische Ausgangssituation). Die Verschränkung von Geschlechtsidentität und Gesundheitswesen auf individueller, institutioneller und struktureller Ebene wird damit verdeutlicht. Im zweiten Themenblock wird die praxisnahe Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Dimensionen von Geschlecht (u. a. Körper bei der Geburt, im Lebensverlauf, rechtlicher Personenstand und das Thema Selbstbezeichnung und Identität) vermittelt. Dabei sollen auch die gesellschaftlich verbreitet akzeptierten (zwei) Geschlechternormen sowie die damit verbundenen Folgen, wie z. B. Geschlechterhierarchien thematisiert werden. Ein dritter Themenblock befasst sich mit pflegeethischen Perspektiven, wobei der Schwerpunkt auf Diskriminierung und Stigmatisierung liegt.

---

Um die Teilnehmer:innen theoretisch nicht zu überfrachten, ist nach diesem intensiven Input eine längere Pause eingeplant. Im Pausensettings können die bisherigen Workshopinhalte verarbeitet und im informellen gemeinsamen Gespräch unter den Workshopteilnehmer:innen reflektiert werden. Bevor es in die nächste Gruppenarbeitsphase geht, werden die Teilnehmer:innen im vierten Themenblock vom theoretischen Fachwissen über die ethische Dimension auf den Praxistransfer vorbereitet. Hier soll das Thema des eigenen beruflichen Selbstverständnisses erneut aufgegriffen werden, indem der berufsspezifische, handlungsleitende Wertekanon, der z. B. über pflegeethische Prinzipien aufgezeigt werden kann, herausgearbeitet wird. Bestehende Spannungsfelder im Berufsalltag lassen sich mit relevanten Dokumenten bearbeiten, wie z. B. dem ICN-Pflegekodex, sowie der Charta für pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige. Ziel dieser Lehreinheit ist die Reflexion ihrer eigenen Rolle als professionell Pflegende gegenüber Patient:innen und deren Angehörige.

Für die nächste längere Gruppenarbeitsphase bearbeiten die Teilnehmer:innen in Kleingruppen, die aus unserem empirischen Forschungsmaterial entwickelten Fallvignetten. Die Arbeitsschritte basieren auf Inhalts-, Transfer- und Reflexionsaufgaben (siehe dazu unsere Arbeitsblätter am Ende dieses Beitrages), die anhand der ausgewählten Zitate aus unserem Material diskutiert und abschließend in der großen Runde vorgestellt werden. Thematische Schwerpunkte dieser Gruppenarbeit sind: Ansprache, Kommunikations- und Dokumentationsformen; Teamdynamiken, Loyalitätskonflikte und Machthierarchien, aber auch eine unbewusste Voreingenommenheit, die potenzielle Diskriminierung und Stigmatisierung im Arbeitsalltag begründet. Auf Basis der Ergebnisse werden gemeinsam Lösungsstrategien entwickelt und Veränderungspotentiale diskutiert.

Wir regen an, wenn möglich, in die Workshopformate einen Erfahrungsaustausch mit einem Mitglied aus einer lokalen trans\*Community einzubauen, um Fragen, die für die Teilnehmenden aus ihrer (meist) cis-heteronormativen Perspektive schwer zu fassen sind, im Dialog mit Betroffenen aus der Community zu klären. Über diesen Erfahrungsaustausch können Vorbehalte und Ängste abgebaut werden. Viele Personen der lokalen trans\*Community arbeiten bereits seit vielen Jahren in der lokalen Beratung, in sozialen,

---

politischen und kulturellen Einrichtungen, sind selbst als Trainer:innen und Coaches aktiv und sehr gut in lokale soziale Netzwerke eingebettet.

Im Rahmen der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Pflegenden und Gesundheitspersonal ist aus der Perspektive unseres [Teilprojektes](#) eine Sensibilisierung für ethisches Handeln notwendig. Handlungsprinzipien, die für Unterrichtseinheiten leitend sind. Das Themenfeld ist dabei sehr vielfältig. Durch praxisnahe Fallbeispiele kann es erleichternd sein, sich dem Themenschwerpunkt Pflege und Versorgung aus ethischer Sicht anzunähern und gleichzeitig der Komplexität gerecht zu werden.

### **Die Arbeitsblätter und weitere Materialien finden Sie unter dieser DOI:**

<https://doi.org/10.48441/4427.1960>

### **Material und Literatur (open access) zum Einstieg in das Thema für Pflegeberufe:**

#### **Formale Stellungnahmen, Verhaltenskodexe und Fachpositionen:**

- American Nurses Association (ANA). (2018). *The nurse's role in addressing discrimination: protecting and promoting inclusive strategies in practice settings, policy, and advocacy*. <https://www.nursing-world.org/~4ab207/globalassets/practiceandpolicy/nursing-excellence/ana-position-statements/social-causes-and-health-care/the-nurses-role-in-addressing-discrimination.pdf> (Letzter Zugriff am 19. Juli 2024).
- International Council of Nurses (ICN). (2021). *Der ICN-Ethikkodex für Pflegefachpersonen*. [https://www.wege-zur-pflege.de/fileadmin/daten/Pflege\\_Charta/-Schulungsmaterial/Modul\\_5/Weiterfu%CC%88hrende\\_Materialien/M5-ICN-Ethikkodex-DBfK.pdf](https://www.wege-zur-pflege.de/fileadmin/daten/Pflege_Charta/-Schulungsmaterial/Modul_5/Weiterfu%CC%88hrende_Materialien/M5-ICN-Ethikkodex-DBfK.pdf) (Letzter Zugriff am 19. Juli 2024).
- Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG). (2018). *Pflege unterm Regenbogen. Über den Umgang mit homosexuellen, bisexuellen, transidenten und intersexuellen Menschen in der Kranken- und Altenpflege*. <https://lzg-rlp.de/files/LZG-Shop/Gesund->

---

[heit%20im%20Alter\\_Download/Bro\\_Pflege\\_Regenbogen.pdf](#) (Letzter Zugriff am 19. Juli 2024).

#### Literatur:

- Appenroth, M. N., & Varela, M. d. M. C. (2022). *Trans Health. International Perspectives on Care for Trans Communities*. Transcript. <https://www.transcript-verlag.de/shopMedia/openaccess/pdf/oa9783839450826.pdf> (Letzter Zugriff am 19. Juli 2024).
- Bartig, S., Kalkum, D., Le, H. M., & Lewicki, A. (2021). *Diskriminierungsrisiken und Diskriminierungsschutz im Gesundheitswesen – Wissenstand und Forschungsbedarf für die Anti-Diskriminierungsforschung*. [https://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/Expertisen/diskrimrisiken\\_diskrimschutz\\_gesundheitswesen.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=2](https://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/Expertisen/diskrimrisiken_diskrimschutz_gesundheitswesen.pdf?__blob=publicationFile&v=2) (Letzter Zugriff am 19. Juli 2024).
- Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend. (2020) *Charta der Rechte hilfe- und pflegebedürftiger Menschen*. <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/93450/be474bfdb4016bbbca9bf87b4cb9264b/charta-der-rechte-hilfe-und-pflegebeduerftiger-menschen-data.pdf>
- Faulstich, J. (2023). Geschlechtsidentitäten bedingungslos respektieren. *Heilberufe*, 7/8, 16-18. <https://www.springerpflege.de/content/pdfId/25566522/10.1007/s00058-023-3121-0> (Letzter Zugriff am 19. Juli 2024).
- Intrahealth. (o. D.). *Inter\* und Trans\* Menschen im Fokus der allgemeinen Gesundheitsversorgung*. <https://intrahealth.de/> (Letzter Zugriff am 19. Juli 2024).
- Rafferty, J., COMMITTEE ON PSYCHOSOCIAL ASPECTS OF CHILD AND FAMILY HEALTH, COMMITTEE ON ADOLESCENCE, SECTION ON LESBIAN, GAY, BISEXUAL, AND TRANSGENDER HEALTH AND WELLNESS, Yogman, M., Baum, R., Gambon, T. B., Lavin, A., Mattson, G., Wissow, L. S., Breuner, C., Alderman, E. M., Grubb, L. K., Powers, M. E., Upadhy, K., Wallace, S. B., Hunt, L., Gearhart, A. T., Harris, C., Lowe, K. M., Rodgers, C. T., & Sherer, I. M. (2018). Ensuring Comprehensive Care and Support for Transgender and Gender-Diverse Children and Adolescents. *Pediatrics*, 142(4), 1-14. <https://publications.aap.org/pediatrics/article/142/4/e20182162/>

[37381/Ensuring-Comprehensive-Care-and-Support-for](#) (Letzter Zugriff am 19. Juli 2024).

- Rosa, D. F., Carvalho, M. V. d. F., Pereira, N. R., Rocha, N. T., Neves, V. R., & Rosa, A. d. S. (2019). Nursing Care for the transgender population. Genders from the perspective of professional practice. *Revista Brasileira De Enfermagem*, 72(1), 299-306. <https://www.scienceopen.com/document?vid=b0c51bdb-d70e-4963-83a0-6794da0a3bf7> (Letzter Zugriff am 19. Juli 2024).
- Schönfeld, A., & Weigand, P. (2023). Transidente und intersexuelle Patient\*innen im Pflegeprozess. *Heilberufe*, 7/8, 12-15. <https://www.springerpflege.de/content/pdfid/25566518/10.1007/s00058-023-3120-1> (Letzter Zugriff am 19. Juli 2024).
- Voß, H.-J. (2021). *Verankerung der Wissens- und Kompetenzentwicklung zu den Themen Trans- und Intergeschlechtlichkeit in den Bildungslehrplänen und Curricula von Ausbildungs- und Studiengängen relevanter Sozial- und Gesundheitsberufe*. <https://heinzjuergenvoss.de/wp-content/uploads/2021/12/Policy-Paper-FINALE-Fassung.pdf>

### **Ergänzende Internetressourcen und Wissensportale, u. a. mit Handlungs- und Schulungsleitfäden:**

- Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (2024, 12. April). *Gesetz über die Selbstbestimmung in Bezug auf den Geschlechtseintrag (SBGG)*. <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/gleichstellung/queerpolitik-und-geschlechtliche-vielfalt/gesetz-ueber-die-selbstbestimmung-in-bezug-auf-den-geschlechtseintrag-sbgg--199332> (Letzter Zugriff am 19. Juli 2024).
- Bundesverband trans\*. (o. D.). *Gesundheitsversorgung*. <https://www.bundesverband-trans.de/unsere-arbeit/gesundheitsversorgung/> (Letzter Zugriff am 19. Juli 2024).
- Deutscher Ethikrat. (o. D.). *Geschlechtervielfalt*. <https://www.ethikrat.org/themen/gesellschaft-und-recht/geschlechtervielfalt/?cookieLevel=not-set> (Letzter Zugriff am 19. Juli 2024).

- 
- Drevin, K. (2017, 26. Januar). *Transgeschlechtlichkeit. Frau? Mann? Mensch?* <https://www.bibliomed-pflege.de/sp/artikel/30313-frau-mann-mensch> (Letzter Zugriff am 19. Juli 2024).
  - Medina, C., Mahowald, L., Santos, T., & Gurberg, S. (2021). *Protecting and Advancing Health Care for Transgender Adult Communities*. <https://www.americanprogress.org/wp-content/uploads/sites/2/2021/08/Advancing-Health-Care-For-Transgender-Adults.pdf> (Letzter Zugriff am 19. Juli 2024).
  - Nationales Mustercurriculum Kommunikative Kompetenz in der Pflege. (o. D.). *Trans\* Personen in der Pflege (1/2)*. <https://nakomm.ipp.uni-bremen.de/le/trans-personen-in-der-pflege-1-2/> (Letzter Zugriff am 19. Juli 2024).
  - proFamilia. (o. D.). *Fachdialognetz für Gleichstellung bei sexuellen und reproduktiven Rechten*. <https://www.fachdialognetz.de/mediathek> (Letzter Zugriff am 19. Juli 2024).
  - Queer-Pflege. (o. D.). *LSBTIQ\*-Pflege*. <https://queer-pflege.de/> (Letzter Zugriff am 19. Juli 2024).
  - Trans-Kinder-Netz e.V. (TRAKINE e.V.). (o. D.). *Medizinische Anerkennung. Medizinische Handlungsmöglichkeiten*. <https://www.trans-kinder-netz.de/medizinische-anerkennung.html> (Letzter Zugriff am 19. Juli 2024).
  - Wissensportal LSBTI. (o. D.). *Gesundheit und soziale Teilhabe von LSBTI*. <https://wissensportal-lsbt.de/> (Letzter Zugriff am 19. Juli 2024).

Hamburg, Oktober 2024

Sabine Wöhlke und Manuel Bolz